

Sacre (UA)

Die Rheinpfalz vom 17|12|2019: **Fabian R. Lovisa**

„[...] Tanzdirektor James Sutherland hat die Messlatte hoch gelegt für die Versionen, die am Darmstädter Theater im Februar und am Mannheimer Haus im April folgen sollen. Der schottische Choreograf, der seit der Saison 2016/17 aus dem eher verstaubten Ballettensemble eine Tanzcompagnie auf der Höhe der Zeit geformt hat, präsentiert auch diesmal eine ganz eigenwillige Interpretation. [...]

Auch musikalisch sucht Sutherland einen neuen Zugang. Die minimalistischen, strengen und apokalyptisch klingenden Streichermotive von Michael Gordons Stück „Weather One“ eröffnen den Abend. Stark rhythmisiert spornen die Klänge [...] den Choreographen zu spannungsgeladenen Formulierungen an. Akrobatisch, schnell, präzise und hochkonzentriert setzt die 13-köpfige Compagnie Sutherlands Tanzvokabular um. [...] Stellvertretend für die ausdrucksstarken und intensiven Tanzduette seien die Beiträge von Daniela Castro Hechavarria und Hong Hoang Anh Ta sowie von Davide Degano und Camilla Marcati genannt; letztere brilliert daneben solistisch mit enormer Körperspannung als Auserwählte. [...]

Düster, dynamisch und furios verdichtet sich die Handlung zum Ende. Bis alle der erdverschmierten Akteure am Boden liegen und Sutherland die abgekämpfte Überlebende der Apokalypse im Scheinwerferlicht heftig atmen lässt. Wie zu Beginn des Abends klingen Naturgeräusche dazu aus den Lautsprechern. War da etwas? Hat die Erde den Parasiten Mensch endlich abgeschüttelt? Alles auf Null?

Den „Soundtrack“ zu diesem Menschheitsthiller setzt das Pfalztheater-Orchester unter Generalmusikdirektor Uwe Sandner ebenso konzentriert in Szene wie die Akteure auf der Bühne ihre Geschichten erzählen. Die kongeniale Leistung erntete am Ende verdient einen fast viertelstündigen Applaus im ausverkauften Haus. Ein starkes Stück also, das die Güte der Pfalztheater-Tanzsparte untermauert.“